



Busso Hennecke – www.feflo.de

DAMPF-KÖNIGSUNIKAT: GALANTHUS

Anfang der 90-er Jahre fiel mir auf dem bekannten jährlichen Dampfmodelltreffen in Whissendine (GB), das stets am 1. Wochenende im Juni stattfindet, ein junger Mann auf, der kontinuierlich große Mengen und Formate an Blechen oder Metallrundstücken dort günstig beim Verein einkaufte. Als wir 1994 länger ins Gespräch kamen, erzählte er mir von seinem großen Jahrzehntprojekt in der Garage: einer halbgroßen Straßendampflokomotive von Typ Fowler, Modell B 6, Super Lion. Ein Unikat – noch niemand hatte dieses Projekt im Maßstab der Königsklasse gewagt! Seit 1982 war er bereits mit Eifer dabei. Zeichnungen 1:2, Kessel, Gussformen – Alles selbstgefertigt. Maßgenommen bei der bekannten Fowler B-6-Maschine „CARRY ON“ Nummer 14425, Baujahr 1916, gerade richtig fertiggestellt, um wie viele der kräftigen Dampfschlepper im Ersten Weltkrieg eine wichtige Rolle zu spielen z. B. beim Versetzen der schweren Artilleriegeschütze.

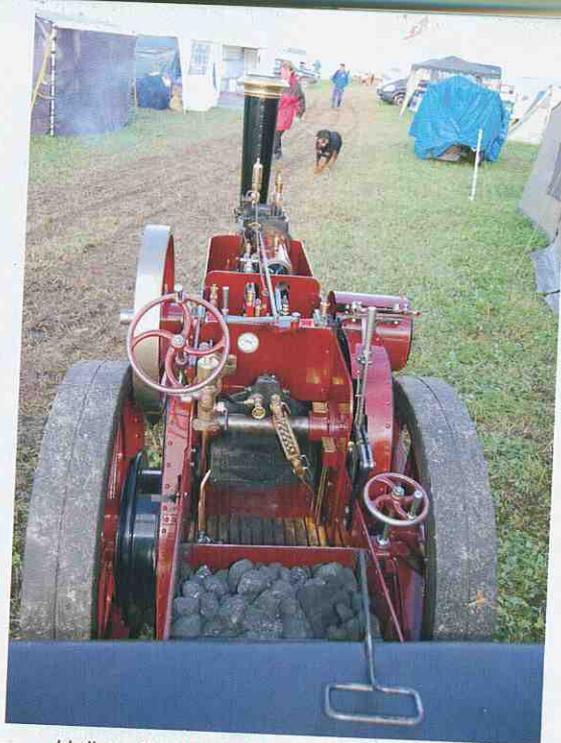
Zum Teil gab es auch Zeichnungen und Messungen bei der Fowler Maschine Nummer 9904, Baujahr 1904 des Dampfenthusiasten KEN FROST bei Norwich, der sein Original 1994 an Erhard B. nach Essen weitergab und im Januar 2013 verstorben ist. Auf meine leicht unhöf-

lichen, im englischen Sinne, „bohrenden“ Fragen, was Edward denn zuvor auf der Werkbank hatte, gab es für mich reichliche Auskünfte! Angefangen mit einem kleinen Allchin Mini Dampftraktor 1 Zoll, weiter zu einem



Alle Bilder dieser Doppelseite:
Galanthus auf dem
Dorset-Dampftreffen

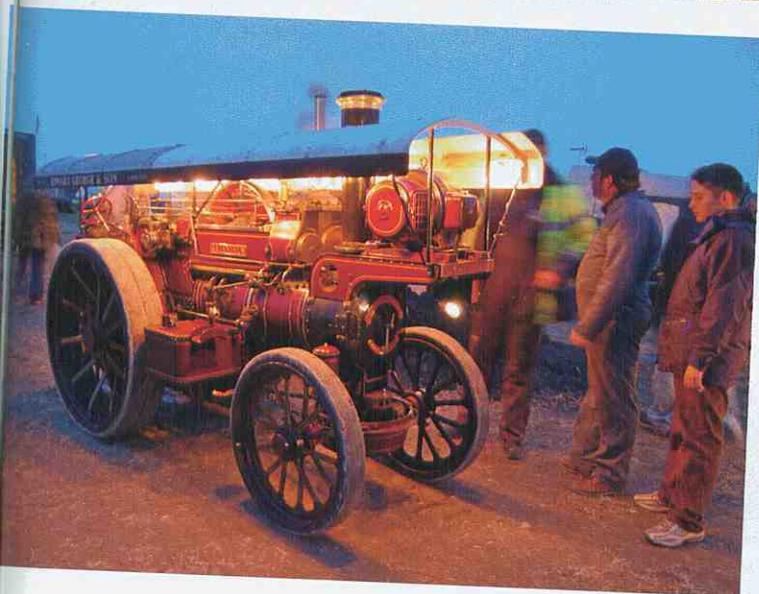
3,5 Zoll Clayton und Shuttleworth Dampftraktor, hin zu zwei Foden Dampf Lkw, mit deren Verkauf er eine gute Summe für sein Heim und sein großes, neues Projekt zur Verfügung hatte. Erstaunt über so viele Aktivitäten des jungen, aber zweifellos dampferprobten Mannes, kam die Erklärung prompt: Edward ist Dozent für Metall- und Holzbearbeitung an der Berufsschule der weltberühmten Universitätsstadt Cambridge. Sein Name Edward George: www.littlesamson.co.uk. Diese homepage ist mit Fotos, Zeichnungen und Prospekten eine Fundgrube für jedermann, inklusive einer Einführung in die gängigen Modellmaßstäbe im Vergleich. Mitte der 90er, kurz vor Bauende, besuchte ich Edward dann in seiner Werkstatt zu Hause. Die Frau bat zum Tee. Doch mich interessierten wie immer in erster Linie die Maschinen und das mechanische Umfeld. Es gab viel zum Bestaunen und einen Folgetermin in



Halbgroßer Wallis Steevens Dampftraktor

6 Wochen zur Probefahrt mit der brandneuen, dann fertig verkleideten Maschine wurde vereinbart. Der Maschinennamen war gut gewählt: GALANTHUS – lat., Snowdrop – engl., auf deutsch: Schneeglöckchen. Beim anschließenden Teegespräch führte Edward aus, dass er in den letzten gut 12 Jahren mehrfach mit Maschine plus Werkstatt umgezogen sei, ganz nebenbei seine Frau ihm einen Jungen und ein Mädchen geschenkt habe und die Maschine trotzdem Fortschritte machte. Dampfmodellbau – in Großbritannien ein gelebtes, familienfreundliches, Hobby!

Galanthus konnte er damals nur im engen Umkreis betreiben, da er selbst bis heute über kein adäquates eigenes Transportmittel verfügt. Doch das beunruhigte ihn keinesfalls! Ihm ging es nur um das Unikat! Glücklicherweise fand sich langfristig ein zuverlässiger Spediteur zum Transport der Maschine. Auf der GREAT DORSET Steam



Fair ist Edward auch seit etwa sechs Jahren alleinverantwortlich für die Modellseiten in der Veranstaltungsbroschüre und die Maschine ist seitdem zumindest ständig anwesend. Edward allerdings oft von Mittwoch bis Freitag berufsbedingt in Cambridge! Und am Modellabend (meist Donnerstagabend) in Dorset wird Galanthus mit montierten Seitenverkleidungen, verlängertem Vordach, Dynamo samt aufgesetztem Vorbau im Schaustellerstil beleuchtet ausgestellt.

Auf dem Straßen- und Betriebstest von Galanthus 1995 gab es Wochen später für mich am Steuer auf einem Gartenstuhl, der normalerweise der Lady des Hauses diente, durch die Grafschaft Cambridgeshire eine ruhige, sanfte Fahrt. Die doppelt gekröpfte Kurbelwelle an den Verbundzylindern arbeitete anscheinend belastungsarm und absolut geräuschlos. Auch der Langsamstlauf absolut rund, vorwärts und rückwärts herrschte Auspuffschlaggleichklang! Das Erkennungszeichen von perfekter Ausrichtung der Kurbelwelle und gutem Zusammenspiel mit Lager, Kreuzkopf, Ventilen, Zylinder etc. Die ungleich schwierigere Sitzposition auf halbgroßen Maschinen mit modellkorrekter Dachhöhe war akzeptabel. Ein hinteres kleines Schiebedach ermöglicht geöffnet den Blick auf und unter das Dach. Bei regnerischem Pubwetter hat man die Wahl, das Regenwasser vorne oder hinten am Hals unter das Hemd eindampfen zu lassen. Aber absolute Korrektheit im Detail geht Edward nun mal vor! Das Modell zeigt Spezialisten exakt die gleichen kleinen Macken, die auch die große Maschine hat!

Auf der internationalen Modell Engineersshow in London war im Winter danach die 1. öffentliche Vorstellung der Maschine. Galanthus gewann natürlich auf Anhieb die ungeteilte Publikums- und Spezialistengunst und die Goldmedaille. Dort trugen englische Fachleute wie Len Crane mehrfach den Wunsch an Edward heran, über die perfekte Konstruktion und die ebensolche Ausführung ein wegweisendes Buch in Großbritannien zu schreiben. Nach einiger Bedenkzeit und weiteren gut zwei Jahren war es dann so weit. Das bislang beste, ausgiebig bebilderte Standardwerk über 230 Seiten über Galanthus und die Feinheiten beim Straßendampfmaschinenmodellbau entstand. Selbst Kochrezepte in der Rauchkammer haben darin ein eigenes Kapitel! Und nicht nur Silberpapierfolienkartoffeln à la Feflo! Zwischenzeitlich nicht mehr im Handel aber auf Anfrage bei Edward oder mir noch erhältlich. Doch wie ging es mit dem Fortschritt bei Edward weiter? Natürlich war allen Spezialisten schnell klar, dass solch ein komplexes Modell nur sehr selten gebaut werden würde. Zu aufwendig und aus den gut 2 Tonnen Leergewicht leiten sich die Folgeprobleme des Transportes und der Unterbringung für den ‚average Joe‘ unter den Dampfmodellbauern her. Auch in Großbritannien habe ich ein derartiges Modell seit-

BRIDGE



Feinstes gezahntes Räderwerk

6inch Burrell Gold Medal Tractor



Probefahrt 1995



SCALE MODEL
TRACTION ENGINE
DESIGN AND CONSTRUCTION



EDWARD GEORGE

dem anderweitig noch nie entdeckt! So entwickelte Edward zu Befruchtung der Szene danach kleine und kleinere Modelle von verschiedenen Vorbildfirmen, Größen und Schwierigkeitsgraden. Vom personenbefördernden Mini-Dampftraktor Samson mit Gussrädern in den Maßstäben 3, 4 und 6 inch, bis zum halbgroßen, real spürbar gefederten 6 inch Gold Medal

Das „Galanthus“-Buch



6inch Burrell Gold Medal Tractor – nur 800 kg leicht



Selbstgebaut, von der Dame am Steuer

Traktor der Fa. Burrell, einem schnellen, leichten Gerät mit ca. 800 kg Aktivgewicht, reicht die Spanne. Der Letztere ist die neue, leichte Dampftraktorengeneration für Spezialisten. Einfach im Handling und Transport, selbst un gummiert, fahrbar auf allen Straßen! Einer läuft bereits seit Jahren. Gebaut von Edwards Berufskollegen Dave B. und steht gerade für etwas unter 50.000 Pfund zum Verkauf! Eine zweite baugleiche Maschine ist gefertigt von zwei englischen Damen! Edwards Hit sind aber in seiner zwischenzeitlich gegründeten Firma die leichten gut und kurz zu bauenden, transportfreudigen Dampftraktoren der Little Samson-Serie mit Guss- oder Speichen-

rädern und ein kleiner Dampf Lkw – der Universal Carrier in 3 inch. Auch darüber gibt es drei Bücher zum Bau; siehe Homepage! Feflos Gönner und Helfer Christoph B. aus Lübeck hat gerade nach Besuch der Steam Fair 2012 mit dem Bau eines Little Samson Traktors in transportfähiger Größe begonnen. Und auf noch so kleine Modelle blickt in Großbritannien niemand herab. Dampfpartnerschaft heißt die Devise! Allgegenwärtige fachmännische Hilfe! Dabei sein – Feuer machen – einfach andampfen ist das Thema beim kleinsten Treffen vor der Haustür, in der Garage bis hin nach Dorset.

Und auch Galantus war bislang nie zu schade, um in all den Jahren auf den oft patschnassen Rallyefeldern in England als Stolz des britischen Maschinenbaus eindrucksvoll in Funktion zu repräsentieren und hat verdiente Patina angesetzt. Für den britischen Enthusiasten gibt es kein schlechtes Wetter zum Dampfen – nur englisches Wetter, wie es auch die Väter mit den Vorbildern hatten!



Ja und nun zum Thema Dampfträtsel

Der zylindrische Behälter an Galanthus neben dem rechten Vorderrad: Was ist das denn nun eigentlich? Wer die dampftreuen Engländer und ihre drei Lieben kennt, ahnt unbewusst schon die Antwort! Sie auch? Variationen sind selten möglich: Platz 1: Die Königsfamilie – Platz 2: Die mit der Tradition aufwachsende, duld- und dampfgenügsame, eigene Familie – Platz 3: Die täglich anfallenden, exakt einzuhaltenden, englischen Tee-Pausen.

Der Behälter an Galanthus ist ein zweiter Wasserkessel für den Tee!

Vom Zylinderfuß der Maschine darüber, liefert die Dampfkupferleitung mit vorgeschaltetem Absperrhahn innerhalb von 100 Sekunden genug Dampfspiralentauschhitze im Kessel, da es für das mindestens vier mal täglich dringend benötigte Teewasser reicht! Galanthus ist die einzige selbstfahrende Dampfmaschine – nicht nur in Dorset – mit gleich zwei funktionsfähigen Kesseln! Denn Edward ist ein praktischer – Funny man.

Fotos: Busso Hennecke – www.feflo.de

3,5 Zoll Clayton und Shuttleworth Dampftraktor, hin zu zwei Foden Dampf Lkw, mit deren Verkauf er eine gute Summe für sein Heim und sein großes, neues Projekt zur Verfügung hatte. Erstaunt über so viele Aktivitäten des jungen, aber zweifellos dampferprobten Mannes, kam die Erklärung prompt: Edward ist Dozent für Metall- und Holzbearbeitung an der Berufsschule der weltberühmten Universitätsstadt Cambridge. Sein Name Edward George: www.littlesamson.co.uk. Diese homepage ist mit Fotos, Zeichnungen und Prospekten eine Fundgrube für jedermann, inklusive einer Einführung in die gängigen Modellmaßstäbe im Vergleich. Mitte der 90er, kurz vor Bauende, besuchte ich Edward dann in seiner Werkstatt zu Hause. Die Frau bat zum Tee. Doch mich interessierten wie immer in erster Linie die Maschinen und das mechanische Umfeld. Es gab viel zum Bestaunen und einen Folgetermin in



Halbgroßer Wallis Steevens Dampftraktor

6 Wochen zur Probefahrt mit der brandneuen, dann fertig verkleideten Maschine wurde vereinbart. Der Maschinennamen war gut gewählt: GALANTHUS – lat., Snowdrop – engl., auf deutsch: Schneeglöckchen. Beim anschließenden Teegespräch führte Edward aus, dass er in den letzten gut 12 Jahren mehrfach mit Maschine plus Werkstatt umgezogen sei, ganz nebenbei seine Frau ihm einen Jungen und ein Mädchen geschenkt habe und die Maschine trotzdem Fortschritte machte. Dampfmodellbau – in Großbritannien ein gelebtes, familienfreundliches, Hobby!

Galanthus konnte er damals nur im engen Umkreis betreiben, da er selbst bis heute über kein adäquates eigenes Transportmittel verfügt. Doch das beunruhigte ihn keinesfalls! Ihm ging es nur um das Unikat! Glücklicherweise fand sich langfristig ein zuverlässiger Spediteur zum Transport der Maschine. Auf der GREAT DORSET Steam

